



NICHT BESCHÄFTIGT UND DOCH PENSIONSVERSICHERT

Die freiwilligen Versicherungen in der Pensionsversicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG)

Für den Fall, dass keine versicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt wird bzw. um höhere Leistungsansprüche in der Pensionsversicherung zu erschließen, besteht die Möglichkeit, über **Antrag**, eine entsprechende, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte **freiwillige Versicherung**, einzugehen.

Wir informieren Sie in dieser Broschüre über folgende **Arten der freiwilligen Versicherung** in der Pensionsversicherung:

- Selbstversicherung **Seite 2**
- Weiterversicherung **Seite 3**
- Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung **Seite 4**
- Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes **Seite 5**
- Selbstversicherung für die Pflege naher Angehöriger **Seite 6**
- Weiterversicherung für die Pflege naher Angehöriger **Seite 7**
- Tipps und Hinweise **Seite 8**
- Beitragsgrundlagen und Höhe der Beiträge **Seite 9**
- Service- und Beratungsstellen **Seite 10**



Selbstversicherung

Diese Form der freiwilligen Versicherung ist vom Erfordernis einer Vorversicherungszeit unabhängig und schafft die Basis für die Berechtigung auf eine anschließende Weiterversicherung.

Voraussetzungen

- Vollendung des 15. Lebensjahres
- Wohnsitz im Inland
- keine gesetzliche Pensionsversicherung

Ausschließungsgründe

- Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung
- Berechtigung zur Weiterversicherung
- Bezug einer Eigenleistung (Pension bzw. Ruhe(Versorgungs)genuss) oder einer Dauerleistung aus der Sozialhilfe
- Dienstverhältnis als Beamtin/Beamter

Beginn und Ende

Die Selbstversicherung **beginnt** mit dem Zeitpunkt, den die versicherte Person wählt, frühestens jedoch mit Beginn des zwölften vor der Antragstellung liegenden Monats und spätestens mit dem Monatsersten, der auf die Antragstellung folgt.

Die Selbstversicherung **endet** mit dem Ende des Kalendermonats, in dem die versicherte Person seinen Austritt erklärt. Ferner mit dem Wegfall der Voraussetzungen (z.B. Beginn einer Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung) oder mit dem Eintritt eines Ausschlussgrundes (z.B. Entstehen der Voraussetzungen für die Weiterversicherung).

Beitragsgrundlage - Beitragssatz

Als Beitragsgrundlage für den Kalendertag gilt die **um ein Sechstel erhöhte halbe Höchstbeitragsgrundlage**. Geht der Selbstversicherung eine Pflichtversicherung voran, orientiert sich die Beitragsgrundlage an jener der Pflichtversicherung vor dem Ausscheiden.

Der Beitragssatz beträgt **22,8 % der Beitragsgrundlage**.

Eine Herabsetzung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist möglich.

Hinweis

Die erworbenen Zeiten der Selbstversicherung werden für die Wartezeit (Mindestanzahl an Versicherungsmonaten für einen Pensionsanspruch) nicht berücksichtigt, soweit sie zwölf Versicherungsmonate überschreiten. Für die Pensionsbemessung werden sie in vollem Umfang herangezogen.

Weiterversicherung

Diese Form der freiwilligen Versicherung ist vom Erfordernis einer Vorversicherungszeit abhängig.

Voraussetzungen

- Personen, die aus der Pflichtversicherung oder der Selbstversicherung ausscheiden oder ausgeschieden sind und vor dem Ausscheiden
 - in den letzten **24 Monaten** mindestens **12 Versicherungsmonate** oder
 - in den letzten **5 Jahren pro Jahr** mindestens **3 Versicherungsmonate** oder
 - **60 Versicherungsmonate** vor der Antragstellung

in einer oder mehreren Pensionsversicherung/en erworben haben (**Vorversicherungszeit**).

Der Antrag **ist binnen 6 Monaten** nach Ausscheiden aus der Versicherung zu stellen. Bei Vorliegen von 60 Versicherungsmonaten (ausgenommen Monate der Selbstversicherung) kann ein Antrag jederzeit gestellt werden.

Ausschließungsgründe

- Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung
- Bezug einer Eigenleistung

Beginn und Ende

Die Weiterversicherung **beginnt** mit dem Zeitpunkt, den die versicherte Person wählt, frühestens jedoch mit Beginn des zwölften vor der Antragstellung liegenden Monats (für Personen, die an die 6-monatige Antragsfrist nicht gebunden sind) und spätestens mit dem Monatsersten, der auf die Antragstellung folgt.

In der weiteren Folge steht es der versicherten Person frei, diejenigen Monate zu bestimmen, die sie durch eine Beitragsentrichtung als Monate der Weiterversicherung erwerben will (**kein Kontinuitätsprinzip**).

Die Weiterversicherung **endet** mit dem Ende des Kalendermonats, in dem die versicherte Person ihren Austritt erklärt. Ferner mit dem Wegfall der Voraussetzungen oder wenn Beiträge für mehr als sechs aufeinander folgende Monate nicht entrichtet sind, mit dem Ende des letzten durch Beitragsentrichtung erworbenen Versicherungsmonats.

Beitragsgrundlage – Beitragssatz

Als Beitragsgrundlage für den Kalendertag gilt ein Dreißigstel der monatlichen Gesamtbeitragsgrundlage des dem Ausscheiden aus der Pensionsversicherung vorangegangenen letzten Kalenderjahres. (Mindest- bzw. Höchstbetrag vorgesehen!)

Der Beitragssatz beträgt **22,8 % der Beitragsgrundlage**.

Eine Herabsetzung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist möglich.

Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung

Diese Form der freiwilligen Versicherung bietet geringfügig beschäftigten Personen (teilversichert in der Unfallversicherung) die Möglichkeit, auf Antrag, in der Kranken- und Pensionsversicherung versichert zu sein.

Der Antrag auf Selbstversicherung ist bei dem für den Wohnsitz zuständigen **Krankenversicherungsträger** zu stellen.

Voraussetzungen

- Im Kalendermonat darf das gebührende Entgelt aus einem oder mehreren Beschäftigungsverhältniss/en die Geringfügigkeitsgrenze nicht übersteigen.
- Wohnsitz im Inland
- keine gesetzliche Pflichtversicherung

Ausschließungsgründe

- Bezug einer Eigenleistung (z.B. Alterspension)
- bestehende Pflichtversicherung in der Krankenversicherung und Pensionsversicherung auf Grund einer anderen Beschäftigung (z.B. als Beamtin/Beamter, Gewerbetreibende/r, Bäuerin/Bauer)
- bestehende Pflichtversicherung in der Krankenversicherung auf Grund des Bezuges einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung
- Bezug von Kinderbetreuungsgeld
- Personen, die einer gesetzlichen beruflichen Vertretung der freien Berufe angehören (z.B. Ärzte, ApothekerInnen, Rechtsanwälte, Notare, WirtschaftstreuhänderInnen, ZiviltechnikerInnen)
- Grenzgänger

Beginn und Ende

Die Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung **beginnt**

- bei erstmaliger Inanspruchnahme mit dem Tag des Beginnes der geringfügigen Beschäftigung, sofern der Antrag binnen sechs Wochen nach diesem Zeitpunkt gestellt wird. Erfolgt die Antragstellung nach diesen sechs Wochen, beginnt die Selbstversicherung mit dem der Antragstellung folgenden Tag;
- bei jeder weiteren Inanspruchnahme beginnt sie frühestens nach Ablauf von 3 Monaten ab Ende der letzten Selbstversicherung (außer die Selbstversicherung endete wegen Wegfall der Voraussetzungen).

Die Selbstversicherung **endet** mit dem

- Wegfall der Voraussetzungen,
- mit dem Tag des Austrittes,
- wenn der fällige Beitrag nicht binnen zwei Monaten nach Ablauf des Monats, für den er gelten soll, gezahlt worden ist, mit dem Ende des Monats, für den zuletzt ein Beitrag entrichtet worden ist.

Beitragsgrundlage – Beitragssatz

Personen, die in einem oder mehreren Beschäftigungsverhältnissen stehen, haben hinsichtlich dieser geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse einen **Pauschalbetrag** zu leisten.

Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes

Diese Form der freiwilligen Versicherung bietet Personen, die sich der Pflege eines **in häuslicher Umgebung lebenden behinderten Kindes** widmen, **kostenlos** die Möglichkeit sich in der Pensionsversicherung zu versichern.

Die Selbstversicherung ist für ein und dasselbe Kind jeweils nur für eine Person zulässig.

zusätzliche Voraussetzungen

- Wohnsitz im Inland
- Bezug der erhöhten Familienbeihilfe
- **überwiegende Beanspruchung** der Arbeitskraft durch die Pflege des Kindes

Eine Vorversicherungszeit ist nicht erforderlich!

Ausschließungsgründe

- Dienstverhältnis als Beamtin/Beamter mit zukünftigen Anspruch auf Ruhegenuss
- Bezug eines Ruhegenusses
- Bezug von Wochengeld, Arbeitslosengeld oder Krankengeld
- Zeiten der Kindererziehung bis zur Vollendung des vierten bzw. fünften (bei Mehrlingsgeburten) Lebensjahres

Beginn und Ende

Die Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes **beginnt** mit dem Zeitpunkt, den die versicherte Person wählt, frühestens mit dem Monatsersten, ab dem die erhöhte Familienbeihilfe gewährt wird, spätestens jedoch mit dem Monatsersten, der auf die Antragstellung folgt.

Die Selbstversicherung in der Pensionsversicherung kann auf Antrag von Personen, die irgendwann in der Zeit **seit dem 1. Jänner 1988** die Voraussetzungen für die Selbstversicherung erfüllt haben, nachträglich beansprucht werden, und zwar für alle oder einzelne Monate, längstens jedoch für 120 Monate.

Die Selbstversicherung **endet** mit dem Ende des Kalendermonats, in dem die erhöhte Familienbeihilfe oder eine sonstige Voraussetzung weggefallen ist oder in dem die versicherte Person den Austritt erklärt. Spätestens jedenfalls endet die Selbstversicherung am Letzten des Monats, in dem das zu pflegende Kind das **40. Lebensjahr** vollendet.

Beitragsgrundlage

Die Beitragsgrundlage ist ein im Gesetz festgelegter Betrag. Die Beiträge werden aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und vom Bund bezahlt.

Selbstversicherung für die Pflege naher Angehöriger

Diese Form der freiwilligen Versicherung bietet jenen Personen, die keine andere Art der freiwilligen Versicherung in Anspruch nehmen können, die Möglichkeit, bei Pflege einer/eines nahen Angehörigen sich in der Pensionsversicherung zu versichern.

Voraussetzungen

- Wohnsitz im Inland
- Pflege in häuslicher Umgebung
- **erhebliche Beanspruchung** der Arbeitskraft durch die Pflege
- Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3
- keine Weiterversicherung sowie keine „begünstigte“ Weiterversicherung

Eine bestehende Pflichtversicherung sowie eine Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes in der Pensionsversicherung sind keine Ausschließungsgründe für den Abschluss dieser Selbstversicherung.

Beginn und Ende

Die Selbstversicherung für die Pflege naher Angehöriger **beginnt** mit dem Zeitpunkt, den die pflegende Person wählt, frühestens mit dem ersten Tag des Monats, in dem die Pflege aufgenommen wird, spätestens jedoch mit dem Monatsersten, der dem Tag der Antragstellung folgt.

Die Selbstversicherung **endet** mit dem Ende des Kalendermonats, in dem die Pflegetätigkeit oder eine sonstige Voraussetzung weggefallen ist oder in dem die pflegende Person den Austritt aus dieser Versicherung erklärt hat.

Beitragsgrundlage - Beitragssatz

Die monatliche Beitragsgrundlage ist ein im Gesetz festgelegter Betrag. Wird eine die Pflichtversicherung begründende Erwerbstätigkeit und/oder eine Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes ausgeübt, so ist die Beitragsgrundlage in der Höhe festzusetzen, dass die Summe der Beitragsgrundlagen die jeweils geltende Höchstbeitragsgrundlage nicht übersteigt (Differenzbeitragsgrundlage).

Der Beitragssatz beträgt **22,8 % der Beitragsgrundlage** und wird **zur Gänze** aus **Bundesmitteln** getragen.

Weiterversicherung für die Pflege naher Angehöriger

Diese Form der freiwilligen Versicherung bietet Personen, die aus der Pflichtversicherung ausscheiden, um eine/einen nahe/n Angehörige/n zu pflegen, die Möglichkeit, zu **günstigen Bedingungen** in der Pensionsversicherung versichert zu bleiben.

Voraussetzungen

- Vorversicherungszeit (siehe Ausführungen unter „Weiterversicherung“)
- Pflege in häuslicher Umgebung
- **gänzliche Beanspruchung** der Arbeitskraft durch die Pflege
- Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3

Beitragsgrundlage - Beitragssatz

Als Beitragsgrundlage für den Kalendertag gilt ein Dreißigstel der monatlichen Gesamtbeitragsgrundlage des dem Ausscheiden aus der Pensionsversicherung vorangegangenen letzten Kalenderjahres (Mindest- bzw. Höchstbetrag vorgesehen!)

Der Beitragssatz beträgt **22,8 % der Beitragsgrundlage** und wird **zur Gänze** aus **Bundesmitteln** getragen.

TIPPS und HINWEISE

- Zur Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen für die vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer (Hackler-Langzeitversicherung für Frauen geboren bis 12/1958, für Männer geboren bis 12/1953 und Hackler-Schwerarbeit für Frauen geboren bis 12/1963, für Männer geboren bis 12/1958) von 480 (Frauen) bzw. 540 (Männer) Beitragsmonaten, wird bei Vorliegen von Ersatzzeiten (z.B. Arbeitslosengeldbezug, Notstandshilfe) die gleichzeitige Entrichtung von Beiträgen zu einer freiwilligen Versicherung ermöglicht. Beiträge dieser Art gelten als **Beiträge zur Höherversicherung** und werden bei der Berechnung der Pension entsprechend berücksichtigt.
- Beiträge zur Weiter- bzw. Selbstversicherung (Ausnahme: Selbstversicherung für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes, Selbst(Weiter)versicherung für die Pflege naher Angehöriger) sind als **Sonderausgaben steuerlich absetzbar**. Eine Anrechnung auf den persönlichen Höchstbetrag erfolgt daher nicht.

Ab 01. Jänner 2018 wird die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) zu einem automatischen Datenaustausch für bestimmte Sonderausgaben (insbesondere für **Beiträge zur freiwilligen Weiterversicherung** und den **Nachkauf von Versicherungsmonaten**) gemäß § 18 Abs. 8 des Einkommensteuergesetzes 1988 (EStG) mit der Finanzverwaltung verpflichtet. Die automatische Datenübermittlung ist für alle **ab dem Jahr 2017** erfolgten Zahlungen anzuwenden.

Wird ein Antrag auf Weiterversicherung gestellt, beachten Sie bitte die **Frage 7. – Steuerliche Begünstigung** – im Antragsformular.

Nähere Informationen erteilt das zuständige Wohnsitzfinanzamt!

- Über Antrag ist eine Minderung der Beitragsgrundlage bei der
 - Selbstversicherung
 - Weiterversicherung

möglich, wenn es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragstellerin/des Antragstellers rechtfertigen.

Eine herabgesetzte Beitragsgrundlage kann sich nachteilig auf die zukünftige Pensionsberechnung auswirken. Es ist empfehlenswert, sich über den Einfluss auf die zukünftige Pensionshöhe zu informieren.

Beitragsgrundlagen und Höhe der Beiträge für das Kalenderjahr 2018

Selbstversicherung gemäß § 16 a ASVG

(sofern noch keine Pflichtversicherung bestanden hat)

Beitragsgrundlage EUR 2.992,50

Beitrag EUR 682,29

Weiterversicherung gemäß § 17 ASVG

Mindestbeitragsgrundlage EUR 802,80

Mindestbeitrag EUR 183,04

Höchstbeitragsgrundlage EUR 5.985,00

Höchstbeitrag EUR 1.364,58

Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung gemäß § 19a ASVG

Beitragsgrundlage EUR 438,05

Beitrag (für PV und KV) EUR 61,83

Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes gemäß § 18a ASVG

Beitragsgrundlage EUR 1.541,00

Die Beiträge werden aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und vom Bund getragen.

Selbstversicherung für die Pflege naher Angehöriger gemäß § 18 b ASVG

Beitragsgrundlage EUR 1.828,22

Die Beiträge werden zur Gänze aus Mitteln des Bundes getragen.

Weiterversicherung für die Pflege naher Angehörige gemäß § 17 in Verbindung mit § 77 Abs. 6 ASVG

Mindestbeitragsgrundlage EUR 802,80

Höchstbeitragsgrundlage EUR 5.985,00

Die Beiträge werden zur Gänze aus Mitteln des Bundes getragen.

Servicestellen der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Gesundheits- und Betreuungszentrum WIEN

Nordbahnstraße 51/Stiege 8
1020 Wien
Tel.: 050 2350 – 36 555

Gesundheits- und Betreuungszentrum LINZ

Bahnhofplatz 3-6
4020 Linz
Tel.: 050 2350 - 36 900

Gesundheits- und Betreuungszentrum INNSBRUCK

Südtirolerplatz 3
6020 Innsbruck
Tel.: 050 2350 - 36 800

Gesundheits- und Betreuungszentrum SALZBURG

Hauptbahnhof
Südtirolerplatz 1/ Stiege A
5020 Salzburg
Tel.: 050 2350 - 36 700

Gesundheits- und Betreuungszentrum GRAZ

Hauptbahnhof
Europaplatz 5
8020 Graz
Tel.: 050 2350 - 36 400

Gesundheits- und Betreuungszentrum VILLACH

Bahnhofplatz 1
9500 Villach
Tel.: 050 2350 - 36 600

Außenstelle EISENERZ

Hammerplatz 1
8790 Eisenerz
Tel.: 050 2350 - 36 450

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Hauptstelle Wien:

Linke Wienzeile 48-52, 1060 Wien

Tel.: 050 2350 - 33302

Fax: 050 2350 - 73200

Geschäftsstelle Graz:

Lessingstraße 20, 8010 Graz

Tel.: 050 2350 – 33600

Fax: 050 2350 – 73201